



# architektur • BERLIN - 2014





## AUSBAU DER ONLINEREDAKTION FÜR „DIE ZEIT“

Für die neue Onlineredaktion der Wochenzeitung „Die Zeit“ wurde in Berlin eine großzügige Ladenzeile zwischen dem Potsdamer Platz und Anhalter Bahnhof ausgebaut. Auf der überwiegend als Großraumbüro gestalteten Fläche entstand eine offene und transparente Raumsituation mit Konzentration auf den Redaktionsalltag und Kommunikation fördernden Blickbeziehungen.

Als freistehende Glasbox im Raum sind die vier Büros der Redaktionsleitung angesiedelt. Das an der Stirnseite positionierte und vollständig verglaste Einzelbüro des Chefredakteurs bietet einen freien Blick auf den Newsdesk sowie die Ressorts und lässt sich durch umlaufende bodenlange Vorhänge in einen sichtreduzierten Raum verwandeln. Inhaltlich nahe Ressorts sind um den zentralen, in U-Form gestalteten Newsdesk gruppiert und strategisch mit kurzen Laufwegen zueinander angeordnet. In Längsrichtung ausgerichtete Linienleuchten an den Ressorts entlang betonen die langen Laufzonen, leicht transparente Flächenvorhänge zur vorderen Glasfassade schützen vor Sonneneinstrahlung und Einblicken in die Redaktion.

Ein Pausen- und Loungeraum mit großer Kochinsel, Gästebüros, Konferenzräume sowie vier kleine Zellen als Rückzugsort für temporäre Einzelarbeit ergänzen die Redaktionsfläche. Der schwarze Empfangstresen mit rückwandiger Holzbohlenverkleidung bildet mit dem Deckenausschnitt eine farblich markante Einheit im Eingangs- und Empfangsbereich.

Um bei Bedarf eine komplette Abdunklung zu gewährleisten, wurde im straßenseitigen Veranstaltungsraum ein schwerer Vorhang eingesetzt. Ein kleines Highlight bietet die Wandgestaltung im benachbarten Besprechungsraum – dort ließ sich aus der früheren Nutzung als provisorische Atelierfläche ein Teil eines Wandbildes unbekannter Herkunft wie selbstverständlich in die neue Raumgestaltung integrieren.

### PROJEKTDATEN

Architekten:	Pätzold Architekten Berlin
Innenarchitekten:	de Winder Architekten
Anschrift:	Askanischer Platz 1, 10963 Berlin
BGF:	1.300 m <sup>2</sup>
Fertigstellung:	2012
LP:	1-8
Fotos:	Mark Seelen

## UMGESTALTUNG DES HEADQUARTER DEUTSCHLAND FÜR GROUPON

In unmittelbarer Nähe des Gendarmenmarktes, im geschichtsträchtigen Zentrum Berlins, hat das global operierende US-Unternehmen Groupon 2012 eine weitere Firmenzentrale eröffnet. Das ursprünglich aus dem 19. Jahrhundert als Modehaus und später von dem Medienunternehmen ProSieben-Sat 1 genutzte Gebäude wurde in Teilen für Groupon aufwendig saniert und umgebaut.

Die neuen Büroflächen auf 8.500 m<sup>2</sup> sind geprägt von der Einbeziehung von vorhandenem Material. Besondere Bedeutung hat der glasüberwölbte Raum zur Oberwallstraße, der die Philosophie des großzügigen und transparenten Konzeptes des Unternehmens deutlich werden lässt. Die prunkvolle Eingangshalle mit dem historischen Treppenhaus steht im Kontrast zu den schlichten Räumen der Anbauten aus der jüngeren Zeit.

Bedingt durch die hohe Mitarbeiterzahl sind die allgemeinen Flächen bis auf wenige Einzelbüros als Großraumbüro ausgebildet. Um neuen Mitarbeitern des stetig wachsenden Unternehmens eine schnelle Orientierung zu ermöglichen, wurde ein Leitkonzept entwickelt. Je nach Funktion beschreiben Farbwelten einen Nutzungsbereich und fungieren somit deutlich erkennbar als Orientierungspunkte im Gebäude. Sonderflächen wie Besprechungsboxen, Copypoints, Teeküchen und Stand-Ups leuchten in allen Stockwerken als wiederkehrende Elemente und sind von der Decke über den Teppich bis hin zu Möbeln und Leuchten in einer Farbe gehalten. Der schwarz-weiße Schulungsraum, die Groupon-grünen Interviewboxen sowie die der Wintergarten-Lounge angegliederten schwarz-weißen Konferenzräume spiegeln die Identitätsfarben von Groupon wieder.

Die plastische Deckenverkleidung verbirgt die Lüftungs- und Klimatechnik, eine Struktur von weißen Linienleuchten bildet in geordnetem Chaos eine schwebende Lichtebene im Raum. Eigens für Groupon konzeptionierte Tische sowie maßgefertigte Regale und Garderoben zonieren die Büroflächen. Um dem Geräuschpegel entgegenzuwirken, wurden die Stauraum-möbel rückseitig mit Akustikpaneelen aus Textil bezogen; die Deckenfelder sind ebenfalls akustisch wirksam ausgebildet.

So entstand ein modernes Arbeitsumfeld im historischen Bestand, das den erforderlichen Arbeitsbedingungen eines Unternehmens der Neuen Medien entspricht und ein angenehmes, konzentriertes Arbeitsklima ermöglicht.

### PROJEKTDATEN

Architekten:	Gregor Fuchshuber und Partner Freie Architekten
Innenarchitekten:	de Winder Architekten
Lichtplaner:	Schmidt König Lichtplaner
Anschrift:	Oberwallstraße 6, 10117 Berlin
BGF:	8.500 m <sup>2</sup>
Fertigstellung:	2012
LP:	3-8
Fotos:	Mark Seelen







## UMBAU VON ZWEI STANDORTEN FÜR ZALANDO

Der Umgestaltung der beiden neuen Standorte für den Berliner Onlineversandhändler Zalando ging die Entwicklung einer Corporate Architecture durch de Winder Architekten voraus, die als Leitbild für die architektonische und gestalterische Umsetzung standortübergreifend angewendet wurde.

### Mollstraße Berlin

Als Sitz für einen Standort des Unternehmens wurde das ehemalige Gebäude der DDR-Nachrichtenagentur ADN in der Mollstraße in Berlin-Mitte gewählt. Für die Umgestaltung der Fläche erfolgte eine komplette Sanierung des Gebäudes mit der Auflösung der vorhandenen Raumaufteilung und der klassischen Struktur von Einzelbüros mit Flursituationen. Es entstanden Großraumbüros und gemeinschaftliche Bereiche kombiniert mit Kommunikationszonen. Eine großzügige Lounge im obersten Gebäudgeschoss dient als Pausen- und Veranstaltungsraum mit beeindruckendem Rundumblick auf die Stadt.

Durch die Freilegung des Stahlbetons auf allen Etagen gelang die stilistische Umgestaltung des ehemaligen Medienegebäudes in ein Arbeitsumfeld mit industriellem Charakter. Die Arbeitsplätze mit eigens für Zalando entwickelten Workbenches sind als Werkbänke konzipiert und ergänzen den Eindruck einer rohen Industriebauatmosphäre.

Die teilweise bis zu 2.000 qm großen Büroflächen werden zoniert durch den market place, mit als Raum im Raum positionierten Glasboxen für informelle Meetings sowie angesiedelten Pausenbereichen. Als Teil des Leitbildes dienen farbige Polsterelemente und Teppichbeläge, Bestuhlungen und Leuchten als Betonung auf einer ansonsten schlicht gehaltenen Bürofläche.

### Neue Bahnhofstraße Berlin

Als Fashion-Standort des Unternehmens dient der denkmalgeschützte Backsteinbau der Knorr-Bremse AG am Berliner Ostkreuz. Der ehemalige Sitz der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) wurde komplett saniert und neu ausgebaut. Bewusst wurde bei der Umgestaltung der Fläche auf eine klassische Büroatmosphäre mit Zellenstruktur und Flurzonen verzichtet. Es entstanden weite Fluchten und Gemeinschaftsflächen mit Kommunikationszonen und freien Blickachsen im Raum.

Der Eingangsbereich erhielt eine Raumillusion erzeugende Wandgestaltung mit hohen Spiegeln in Kombination mit Fashionshow-Motiven. Schwarze Bodenfliesen, senkrechte Neonstabelleuchten und farbige Sitzpolster in den Wartebereichen ergänzen das Raumkonzept. Das Bildmotiv wurde als gestalterisches Element in der Liftrotunde mittels Fototapete wieder aufgegriffen und erinnert dort an das Prinzip des historischen Phenakistiskops. Alle Fotomotive stammen aus der von Joern Toellner & Marc Schuhmann veröffentlichten preisgekrönten Buchserie The Berlin Fashionweek Photodiary™ ([www.thephotodiary.de](http://www.thephotodiary.de)). Die Bücher gewähren Blicke hinter die Kulissen der Berliner Modewoche – ungeschönt, lebensecht und analog fotografiert.

Die Ausstattung der Arbeitsplätze mit von de Winder Architekten eigens für Zalando entwickelten Workbenches spielen mit der Assoziation zu Werkhallen. Die aus Sperrholz gestalteten Tisch- und Sitzelemente in den Pausenbereichen ergänzen die grundlegende Gestaltungsidee für ein flexibles, interaktives Arbeitsumfeld.

### PROJEKTDATEN

#### Zalando-Standort Neue Bahnhofstraße:

Innenarchitekten:	de Winder Architekten
Anschrift:	Neue Bahnhofstraße 11-17, 10245 Berlin
BGF:	24.500 m <sup>2</sup>
Fertigstellung:	2013
LP:	2-8

#### Zalando-Standort Mollstraße:

Architekten:	WAF Architekten
Innenarchitekten:	de Winder Architekten
Generalunternehmer:	Hagenauer
Anschrift:	Mollstraße 1, 10178 Berlin
BGF:	19.000 m <sup>2</sup>
Fertigstellung:	2013
LP:	2-8
Fotos:	Mark Seelen